

Ergreift, ergreift das Schwert!
Es ist der Ehre werth,
Unaufgefodert es zu ziehn, —
Bis unsrer Freiheit Feinde fliehn, —
Für seinen eignen Herd.

Ergreift, ergreift das Schwert!
Die Freiheit ist es werth,
Dass ihr für sie den Kampf besteht,
Und, bis die Siegesfahne weht,
Ihm nicht den Rücken kehrt.

Voran, voran, voran!
Der ist ein braver Mann,
Der, wenn's ihm Pflicht und Tugend heisst,
Die fremden Ketten muthig reisst,
Und frei sich machen kann.

Voran, voran, voran!
Es drängt sich Mann an Mann.
Wer in dem Kampfe für das Recht
Zurück bleibt, der handelt schlecht,
Und ist kein braver Mann.

Fort! Die Trompete schallt!
Wer in dem Kampfe fällt
Wird auf Wallhallas heil'gen Höh'n,
Mit Eichenlaub gekrönt, erstehn;
Sein Nam' bleibt unverhallt.

Triumph!

Geschlagen ist der Freiheit Schlacht!
Zertrümmert flieht des Feindes Macht!
Der Völker hart gebeugter Nacken
Reisst sich vom Sklavenjoch los,
Des Handels frohe Wimpel flaggen
Nun wieder auf des Meeres Schoss.

Triumph!

Es stieg mit Engelflügelschwung
Vom Himmel die Begeisterung:
Und, um das Vaterland zu retten
Seht ihr der wackern Männer Schaar
Zu einem grossen Bunde treten
Und theilen jegliche Gefahr.